



„Wer mit eins abschließt, der erreicht das nicht nur durch Können. Der muss seine Arbeit auch mögen.“ Dr. Hugo Fiege (1.) und Karl-Josef Laumann (2.v.l.) im Rathausfestsaal zusammen mit den Absolventen und Vertretern der Kaufmannschaft. MZ-Foto (2) Tronquet

„ Wir brauchen Vorbilder“

Minister Karl-Josef Laumann ehrt die besten Auszubildenden der Kaufmannschaft

MÜNSTER « NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) hat gestern Abend im Rathausfestsaal die 55 besten Auszubildenden der Kaufmannschaft Münster geehrt. Laumann sprach den Absolventen ein großes Lob aus, verband die Ehrung aber gleichzeitig mit einem Appell.

Wenn man eine Ausbildung mit einer solchen Leistung hinter sich gebracht habe, stünden einem auch in wirtschaftlich schlechten Zeiten viele Türen offen, sagte Laumann. Allerdings bedeute Freiheit immer auch Verantwortung. Was geschehe, wenn beides nicht im Einklang zueinander stehe, habe man in den vergangenen Monaten beobachten können.

„Die ganze Finanzkrise ist entstanden, weil Freiheit ohne Verantwortung ausgeübt worden ist“, sagte der Minister. Man dürfe nicht vergessen, dass die Wirtschaft gegenüber dem Menschen eine dienende Funktion habe. Sie brauche „gute Vorbilder für den ehrbaren Kaufmann“.

Der gelernte Maschinen Schlosser Laumann verleiht seinem Interesse am Thema Ausbildung schon dadurch Ausdruck, dass er die Urkunden für die besten Absolventen der Kaufmannschaft seit seinem Amtsantritt 2005 in jedem Jahr persönlich überreicht hat. Er betonte die Bedeutung der dualen Ausbildung. Sie sei aus deutscher Sicht ein Standortvorteil.

Dreifaches Lob

Lob sprach der Minister Absolventen, Eltern und den ausbildenden Unternehmen gleichermaßen aus. Die Eltern hätten Anlass, stolz auf ihre Kinder zu sein. Auch die Unternehmer könnten stolz sein, ihr Wissen weitergegeben zu haben. „Wer selbst nichts kann, bringt auch keine Absolventen hervor, die ihre Ausbildung mit einer Eins abschließen“, sagte Laumann. Und an die Auszubildenden selbst gerichtet: „Wer mit eins abschließt, der erreicht das nicht nur durch Können. Der muss seine Arbeit auch mögen.“



NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann.

Der Vorsitzende des Vereins der Kaufmannschaft zu Münster, Dr. Hugo Fiege, appellierte in seiner Rede an die Kaufleute, auch zukünftig qualifizierte Ausbildungsplätze für junge Menschen zu schaffen.

Chancen trotz Krise

Der Berufseinstieg nach der Krise sei sicherlich nicht leichter geworden, sagte Fiege. Doch die Chancen für „erfolgreiche Nachwuchskräfte, wie Sie es sind“, seien nach wie vor sehr gut.

So sehr eine Strukturkrise eine Gefahr für den Besitzstand bedeuten könne, so sehr sei sie gleichzeitig auch eine Chance für neue Leistungsträger. „Seien Sie mutig und beharrlich“, forderte Fiege, „und lassen Sie sich auch von kleinen Stolpersteinen, die Ihnen in Ihrem Berufsleben immer mal wieder begegnen werden, nicht beirren.“ Denn am Ende sei nichts schöner und motivierender als der eigene Erfolg.

« Ralf.Heimann@munsterschezeitung.de